

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

250

Wien, am. 7. Oktober 1937.

## 30 Jahre Heil- und Pflegeanstalt "Am Steinhof".

Am 8. Oktober 1907 wurde die Heil- und Pflegeanstalt für Geistes- und Nervenranke "Am Steinhof" eröffnet. Der Anlass zur Erbauung dieser damals grössten europäischen Irrenanstalt war die dauernde Ueberfüllung der damals bestehenden niederösterreichischen Landesirrenanstalt in der Lazarettgasse. Der Bau der Riesenanstalt wurde unter der Führung des n.ö. Landesausschusses Steiner von der n.ö. Baudirektion unter Baudirektor Hofrat Ing. Berger in drei Jahren durchgeführt. Die Anstalt war ursprünglich für die Aufnahme von 2.400 Kranken bestimmt. Durch verschiedene Adaptierungen wurde es schliesslich möglich, den Belagraum auf 4.200 Kranke auszuweihen.

In den ersten Jahren wurden jährlich etwa 3.000 Kranke aufgenommen. Im Kriegsjahre 1916 stieg die Zahl der Aufnahmen auf mehr als 4.000. Im Jahre 1919 wurden bloss mehr als 2.100 Kranke aufgenommen, während im Jahre 1931 die Höchstzahl von 5.078 Aufnahmen erreicht wurde. Gegenwärtig stehen etwas mehr als 4.200 Kranke in der Anstaltspflege.

Die Zahl der Aufnahmen wird im wesentlichen von der Zahl der Alkoholiker beeinflusst. Die prozentuelle Aufnahmezahl der Alkoholiker erreichte im Jahre 1929 die Höhe von 41,6 Prozent und ging im Jahre 1936 auf 21,15 Prozent zurück. Die Aufnahmezahl der progressiven Paralyse, die ihren Höchststand im Jahre 1910 mit 18,5 Prozent aller Aufnahmen erreicht hatte, ging infolge der von Professor Wagner-Jauregg eingeführten Malaria-Therapie in den letzten Jahren auf bloss 6 Prozent zurück.

Die Anstalt, der im Jahre 1929 eine Trinkerheilstätte angegliedert wurde, steht unter der Leitung des Landessanitätsrates Direktor Hofrat Dr. Mauczka. Das Personal umfasst 25 Aerzte, 20 Verwaltungsbeamte, etwa 600 männliche und weibliche Pflegepersonen, 81 Angestellte des technischen Betriebes und 55 Wäscherei- sowie 40 Küchenbedienstete.

\*

Aus Anlass der Dreissigjahrfeier zelebriert Kardinal Innitzer übermorgen, Samstag, um 9 Uhr in der Anstaltskirche ein Pontifikalamt, an das sich dann im Gesellschaftshause ein Festakt anschliesst.

-----

## Strassenbenennung nach Hans Frauengruber.

Mit Genehmigung des Bürgermeisters ist in Meidling die von der Schwenkgasse südlich der städtischen Wäscherei zur Weissenthurngasse führende, bisher unbenannte Gasse "Frauengrubergasse" benannt worden. Die Erläuterungstafel wird folgende Inschrift tragen: "Hans Frauengruber (1863-1933), steirischer Mundartdichter".

-----